

Die „ID“ unter der Lupe

Lehrerinformation

1/7

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Die Sch' wissen, welche Produkte gefälscht werden und wie der Zoll die Fälschungen erkennt. Sie lernen zudem die Sicherheitselemente eines amtlichen Ausweises kennen.</p> <p>Ausweis untersuchen Text bearbeiten Arbeitsblatt lösen</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Die Sch' kennen den Wert und die Bedeutung von amtlichen Ausweisen / Sie wissen, wie Fälscher arbeiten und wie man ihnen das Handwerk legt.</p>
<p>Material</p> 	<p>Identitätskarten / Führerausweise</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>Gruppenarbeit</p>
<p>Zeit</p> 	<p>ca. 25'</p>

Zusätzliche Informationen

- Eventuell ist es sinnvoll, die Eltern zu informieren, zu welchem Zweck die Identitätskarten im Unterricht eingesetzt werden.

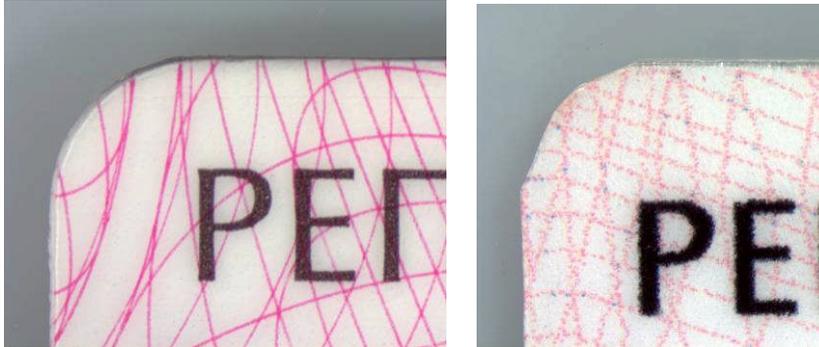
Die „ID“ unter der Lupe

Arbeitsblatt

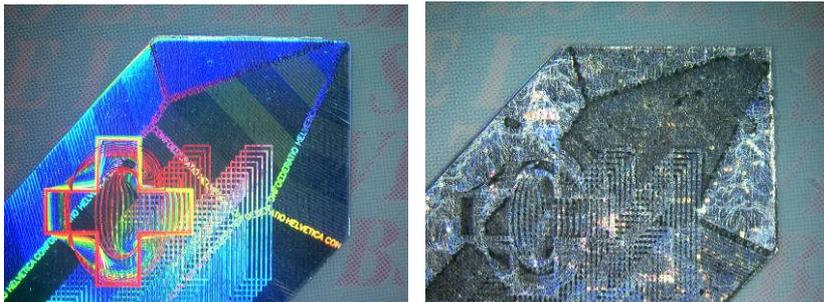


4/7

- d. Auch die **Form** einer Identitätskarte ist klar definiert. Bei Fälschungen wird die Karte häufig ausgeschnitten – die Originale sind gestanzt und haben daher eine klare Kante.



- e. Die Identitätskarte hat ein „**holografisches Bild**“. Dieses verändert die Farbe oder die Zahlen oder Buchstaben je nach dem, wie man den Ausweis hält. Bei Fälschungen sind diese Veränderungen nicht oder auf eine andere Art vorhanden.



Natürlich gibt es noch viele andere Sicherheitsmerkmale, die von den Zollbeamten und den Grenzschutzwachen unter die Lupe genommen werden. Alle zu verraten wäre jedoch nicht sinnvoll – so müssen die Fälscher noch lange tüfteln, bis sie eine lupenreine Fälschung erstellen können!

Die „ID“ unter der Lupe

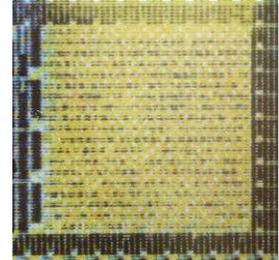
Arbeitsblatt



5/7

Aufgabe:

Finden Sie heraus, was bei den folgenden Ausweisen / Dokumenten gefälscht ist? Umkreisen oder markieren Sie diejenige Stelle, die Sie entdeckt haben und beschreiben Sie Ihre Entdeckung.



Die „ID“ unter der Lupe

Lösung



6/7

Lösung:

Einige Sicherheitsmerkmale auf der Schweizer Identitätskarte



Weitere Sicherheitsmerkmale, die entdeckt werden können:

- Gravuren in der Karte (Je nach Sichtweise erkennbar)
- Unterschrift
- 3D-Schriften (zum Beispiel Geburtsdatum oder Identitätsnummer)
- Miniaturschrift (z.B.: Strich unter dem Schweizerkreuz besteht aus kleinsten Buchstaben, die man nur mit speziellen Vergrößerungsgläsern lesen kann)

Die „ID“ unter der Lupe

Lösung



<p>Die Zahlen wurden mit Hilfe eines Siebdruck-Verfahrens auf einem Reisepasse angebracht. Die Zahlen sind daher nicht so scharf und gleichmässig wie beim echten Dokumentendruck.</p>	<p>Die Zahlen wurden mit einem normalen Computerdrucker aufgetragen. Dies sieht man an den feinen Tintenpunkten, die durch den Tintenstrahl entstehen. Die richtigen Pässe werden vollflächig mit einer speziellen Druckmaschine bedruckt.</p>	<p>Auf einer Banknote oder auf Pässen wird häufig die Mikroschrift verwendet, die nur mit speziellen Druckmaschinen aufgetragen werden kann. Hier sieht man, dass dies mit normalen Geräten nicht möglich ist.</p>
<p>Echtes Durchsichtregister (unten) und Totalfälschung (oben) am Beispiel einer 50 €-Banknote</p>	<p>Fantasieprodukt: Das Fürstentum Wikingland existiert nicht!</p>	<p>Das Hologramm (unten) verläuft über das Bild, während bei der Fälschung dieses Sicherheitselement partiell abgedeckt ist (oben).</p>